

Über 7500 Kämpfer aus Zinn

Geschichte Im Diorama zur Lechfeldschlacht stecken 66 Wochen Arbeit

Königsbrunn Im „Nürnberger Format“ sind die über 7500 Zinnfiguren des großen Dioramas zur Lechfeldschlacht gehalten, das am Freitag im Königsbrunner Rathaus vorgestellt wurde. „28 Millimeter von den Augen bis zur Sohle“, erklärt Martin Sauter, der die Darstellung zwischen Juni 2009 und Dezember 2010 erarbeitet hat. Rund 3500 Stunden Arbeit hat er investiert.

Der pensionierte Kriminalpolizist ist Experte auf diesem Gebiet. Er hat bereits Dioramen zur Belagerung der Stadt Friedberg, zur Schlacht von Höchstädt und der von Hohenlinden bei München gefertigt. Doch die Ungarnschlacht von 955 hat ihn ganz besonders gefordert. „Das war eines der schwierigsten Dioramen“, berichtete er, „weil die Quellen äußerst mager sind“.

Auch die Fachleute stehen noch vor vielen ungelösten Fragen, stellte Sauter fest. Er habe in der Vorbereitung über 80 Bücher studiert. Doch letztendlich blieb ihm nichts anderes übrig, als aus verschiedenen Darstellungen und Annahmen das Konstrukt so zu entwickeln, „dass es am Ende keine vernünftigen Zweifel gibt.“ Um die massenhaften Kämpfe des 10. August 955 einigermaßen realitätsnah darzustellen, habe er sich auch auf dem Markt an Zinnfiguren bedient, den es in Deutschland wie sonst nirgendwo gibt. Doch um historisch korrekt zu sein, habe er – in Ko-

Die Figuren sind im „Nürnberger Format“ gehalten.

operation mit einigen Mitarbeitern – 260 Figuren neu geschaffen. Das bedeute: Den Entwurf gestalten, ihn ins Reine zu zeichnen, ihn zu gravieren und dann zu gießen – und die fertige Zinnfigur dann zu bemalen.

Ein wichtiger Schritt, erzählte Sauter, sei gewesen, das Diorama dramatisch schlüssig zu gestalten. „Wenn einer tot vom Pferd fällt, dann muss auch ein anderer den Pfeil abgeschossen haben.“ Die Arbeit an dem Diorama habe für ihn aber auch einen ganz persönlichen Aspekt, verriet Sauter. Er sei 1955, dem Jahr der 1000. Wiederkehr der Schlacht, im Augsburger Dom gefirmt worden. Dabei habe er vom Bischof auch ein Ulrichskreuz erhalten. „Und so schließt sich nach über 50 Jahren der Kreis wieder.“ (hsd)

